

294. Glück wünschend oder ruhe wünschend vollziehe er das opfer an die planeten, oder regen, leben und gedeihen wünschend, und eben so wenn er seinen feinden schaden will.

295. Sonne, mond, sohn der erde (mars), sohn des mondes (merkur), Brihaspati, Śukra, Śanaisčara, Rāhu und Ketu, diese sind die planeten.

296. Die planeten sind der reihe nach zu verfertigen aus kupfer, krystall, rothem sandelholz, zwei aus gold, aus silber, aus eisen, blei und zinn.

297. Oder man soll sie mit ihren farben auf ein stück zeug malen, oder mit wohlriechenden farben in kreisen, und ihnen gewänder und blumen nach ihrer farbe geben.

298. Wohlgerüche und opferspeise und weihrauch und duftendes harz soll man ihnen geben, und jedem einzelnen reissgaben darbringen mit den heiligen gebeten.

299. „Her mit schwarzem,“ „Die götter diesen,“ „Agnis,“ „das haupt, des himmels gipfel“ und „Erwache.“ Diese hymnen werden der reihe nach genannt.

300. Und eben so folgende: „O Brihaspatis,“ „Aus der speise,“ „Heil mögen uns die göttlichen,“ „Aus jedem stamme,“ und „Licht erzeugend.“

301. Arka, Palāśa, Khadira, Apāmarga, Pippala, Udumbara, Śamī, Dūrva und Kuśa sind der reihe nach die brennstoffe für das opfer an die neun planeten.

302. Jedem einzelnen planeten sind 828 stücke von diesen brennstoffen zu opfern, mit honig, geschmolzener butter, geronnener milch und frischer milch verbunden.